

Hauen und Stechen auf dem Motorrad

ABER HALLO!

Stellen Sie sich einmal vor, Sie würden mit einem Bekannten einen Motorradausflug machen, um ihn und seine Karre in irgendeiner Kurve mit dem Fuß von der Straße zu stoßen. Und das, während Millionen von Zuschauern dabei zugucken. Genau: Sie würden in Nullkomma-Nix eine Anzeige wegen heimtückischem Mordversuch an den Hals bekommen. Anders im Motorradrennsport: Da kickt der Italiener Rossi seinem spanischen Renn-

fahrerkollegen Márquez bei 100 Stundenkilometer brutal von der Piste – und darf sich anschließend im Fernsehen unbehelligt darüber empören, dass er beim nächsten Rennen statt ins Gefängnis auf den letzten Startplatz kommt. Einfach unglaublich! Mal ehrlich: Wie kann es sein, dass sich überbezahlte Profisportler (wenn man Motorradrennfahrer denn überhaupt so nennen will), so dermaßen unspöttlich und fies aufführen dürfen und danach nicht mindestens zur Rechenschaft gezogen werden? IZ

HOHN-SPIEGEL

Sex, Drugs und Korruption

Mit dem Wort „Skandal“ wird in der mallorquinischen Medienwelt in der Regel recht inflationär gehaushaltet. Im derzeitigen Fall um Beamte der Lokalpolizei von Palma, die über Jahre hinweg zahlreiche Betreiber von Vergnügungsorten erpresst haben sollen, ist Skandal jedoch eine viel zu harmlose Beschreibung. So titelte die Zeitung „El



Mundo“ Ende Oktober: „Kokain, Sex und Geldumschläge“ – in Anspielung auf die Präsente und Leistungen, mit denen sich die Polizisten bezahlen ließen, um den Lokalbesitzern mit will-

kürlichen Razzien und Kontrollen keinen Ärger zu machen.

Der ahnungslose Bürger fragt sich allerdings, warum dieser Korruptionskandal erst jetzt, nach vielen Jahren ans Licht kam. Und warum die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft in Palma weitgehend hinter verschlossenen Türen, fern der Öffentlichkeit geführt werden. Vielleicht sollte man schon mal nach einem treffenderen Ersatz für „Skandal“ suchen.

HÄTTEN SIE ES GEWUSST...?

Studieren, wo andere Urlaub machen

Palma ist schon vor Jahrhunderten eine Universitätsstadt gewesen. Bereits 1483 gründete König Ferdinand II. von Aragón eine Lehranstalt zum „Studium generale“. Fast vierhundert Jahre lang konnten die Malloquiner dort studieren. Als die Universität 1829 nach einem heftigen Streit zwischen der Regierung in Madrid und den Akademikern der Insel geschlossen wurde, mussten die Schulabgänger der Insel, die studieren wollten, aufs Festland. Die Universitäten in der katalanischen Stadt Cervera und später in Barcelona waren jetzt für sie zuständig. Erst ab 1949 war wieder ein Studium auf Mallorca möglich. Angeboten wurden aber nur die Fächer Philosophie und Pädagogik, und auch die waren ausgelagerte Fakultäten der Universität Barcelona. Die heutige *Universidad de las Islas Baleares* – UIB – wurde

1978 gegründet. In den ersten Jahren fanden die Vorlesungen in verschiedenen Gebäuden in Palma statt. Der Grundstein für den heutigen Campus wurde 1983 gelegt. Heftige Diskussionen waren dem Bau vorausgegangen, die Studenten forderten einen Campus näher an der Innenstadt.

Aus „Mallorca für die Hosentasche“ von Jürgen Mayer. Erschienen in Fischerverlage. ISBN 978-3-569-52057-2. Preis: 10 Euro



Kuriositäten über die Insel von Jürgen Mayer, Journalist und Radiomoderator u. a. für „Inselradio 95,8“

Neulich mit Air Berlin:

UNSER ELYAS ALS SPUCKTÜTENMODEL

GLOSSE VON ELLEN NEUSE

Er könnte zurzeit alles sein, über seinen kometenhaften Aufstieg als Superstar des deutschen Kinofilmes hinaus – Frisurenmodell, Laufstegmodell, gerne auch Unterwäschemodell... aber Spucktütenmodell bei Air Berlin??

Die Rede ist natürlich von unserem allseits beliebten, bodenständig humorvollen und äußerst sympathischen Elyas M'Barek. Wo man auch hinschaut, da sieht man ihn. Wo man auch hingehet, da ist er schon. Aber man gönnt es ihm, hat er doch keinerlei Starallüren oder sonstige Aufsteiger-Unarten; und er hat so schöne Augen.

Diese schauen einen neuerdings auch in den Flugzeugen von Air Berlin an. Aber nur, wenn einem so richtig übel wird und man in letzter Konsequenz nach der dafür vorgesehenen Spucktüte greifen muss. Merkwürdige Assoziation: so ein nettes, freundliches Gesicht auf einer so verhassten Verpackung, die man noch nicht einmal mit 2 Fingern anfassen möchte. Die man am liebsten in den Tiefen der Sitztasche verborgen wissen möchte. Und das Ganze mit der gefühlvollen Aufschrift „Kotz leise!“ versehen.

Da stellt sich doch die Frage nach dem Warum. Warum auf Spuckbeuteln werben? Ach Elyas, was denn, wenn wir Mädels nachts von dir träumen, und uns dabei von nun an dein männliches Konterfei auf einer „flüssigkeitsfesten Tüte aus Papier, in die sich Menschen erbrechen“ (Wikipedia) er-

scheint? Aus der Traum! Aber sowas von!

Beschäftigt man sich allerdings etwas näher mit den air sickness bags, wie sie im Flugverkehr bezeichnet werden, erfährt man weiter: „Die Tüten gelten vielen Interessierten als ‚Visitenkarte‘ der Fluggesellschaft, und um das Design der Tüten herum hat sich eine lebhaft Fan- und Sammlerszene gebildet.“ Es gab schon die ‚Royal Wedding Sick Bag‘ anlässlich der Hochzeit von Kate & William oder auch eine Wahlkampf-Kotztüte der FDP sowie limitierte Editionen unterschiedlichster Designer. Alles Sammelobjekte mit Kultstatus, die mittlerweile sogar auf ebay gehandelt werden. Ach so! Nun flieg ich schon seit so vielen Jahren – das habe ich nicht gewusst.

Aber, lieber Elyas, so weit geht meine Begeisterung für dich dann doch nicht, dass ich anfangen würde, Tüten zu sammeln, „mit denen verhindert werden soll, dass deren Umgebung durch Geruchsbelästigung oder Erbrochenes in Mitleidenschaft gezogen wird“. Nee, nun wirklich nicht. Den Brechbeutel mit deinem Bild, den ich für diesen Artikel mitgenommen hatte, behalte ich allerdings mal lieber. Wer weiß, was der unter Sammlern mal wert sein wird...



Vielfliegerin Ellen Neuse lebt auf Mallorca und schildert monatlich in der IZ augenzwinkernd ihre Flug-Erlebnisse.

Bei diesem Service fühlt man sich Daheim!

Wir sprechen deutsch!
Terminvereinbarung unter buerger@mediamarkt.es
Palma de Mallorca (C.C. Ocimax): C/ Bisbe Pere Puigdorffila, 1
MediaMarkt